



## Jahresbericht 2014

Stellvertretend für die vielen verschiedenen Arbeitsgebiete der Alzheimer Gesellschaft sollen zu Beginn dieses Jahresberichtes zwei erwähnt werden, und zwar zum einen die Kurse für pflegende Angehörige und Freunde von Menschen mit Demenz, die 2014 fünfmal angeboten wurden und zum anderen die erfolgreiche Reihe „Filmriss“, die mit vier Filmen andere Zugangswege zum Thema ermöglichte. Im Anschluss an die Vorführung bestand die Möglichkeit, mit Mitarbeitern der Alzheimer Gesellschaft über das Gesehene ins Gespräch zu kommen.

Bei den Kursen für pflegende Angehörige und Freunde gab es für zwei Kurse mit dem Caritasverband Ennepe-Ruhr e.V. für die Stadt Hattingen eine gelungene Kooperation. Hier sind wir bei den Terminen auch neue Wege gegangen, denn besonders für Berufstätige wurden die Kurse mit Abend- und Wochenendterminen konzipiert.

Auch das Büroteam wurde durch eine weitere Kraft verstärkt.

### **Regelmäßige Büro- und Sprechzeiten**

Öffnungszeiten in Hattingen: montags bis freitags von 10 – 13 Uhr sowie montags und donnerstags von 16 – 18 Uhr. Die Sprechstunde in Sprockhövel ist jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 15 – 17 Uhr. Weitere Termine wie auch Hausbesuche können vereinbart werden.

Ulrike Dieckmann, Elke Vohwinkel und Christine Enk-Büscher waren für die Verwaltungsarbeit zuständig, Gabriele Krefting für die Beratung und Maria-Elisabeth Warnecke als Geschäftsstellenleitung.

Die Beratungszeiten sind jeweils am Mittwoch und Freitag von 10 - 13 Uhr in Hattingen und von 15 - 17 Uhr entweder in Hattingen oder in Sprockhövel.

Im Laufe des Jahres wurden die Sprechzeiten verändert, d.h. die offenen Sprechzeiten wurden zugunsten der Terminvergabe und der Hausbesuche eingeschränkt.

# **Unterstützende Angebote der Gesellschaft**

## Beratungsgespräche

Für 75 Betroffene und ihre Angehörigen fand 2014 eine Erstberatung statt. Viele kommen mehrfach in die Sprechstunde. Darüber hinaus nutzten auch Klienten aus den Vorjahren die Beratungsmöglichkeiten weiter, insgesamt wurden so über 200 Gespräche geführt. Hinzu kamen telefonische Kontakte, auf Mobiltelefon auch außerhalb der Sprechzeiten. Ergänzt wurde das Angebot durch Hausbesuche und bei Bedarf durch Beratungstermine außerhalb der regulären Sprechzeiten. Die Ratsuchenden kamen überwiegend aus Hattingen und Sprockhövel, aber auch aus den weiteren Städten des Ennepe-Ruhr-Kreises sowie den angrenzenden Städten Essen, Bochum, Hagen und Wuppertal.

Seit Juli 2014 haben wir die Möglichkeit, Beratungseinsätze nach § 37,3 SGB XI mit den Pflegekassen abzurechnen. Als anerkannte Beratungsagentur nach § 45 SGB XI rechnen wir Beratungen mit der zuständigen Pflegekasse ab. Da es in vielen Fällen aber keine oder noch keine Pflegestufe gibt oder der Aufwand aus unterschiedlichen Gründen zu hoch oder kompliziert ist, steht unser Beratungsangebot weiterhin jedem kostenfrei offen.

In zunehmendem Maße werden wir als „Anlaufstelle“ auch aufgesucht, um die Trauerphase nach dem Tod des Angehörigen mit Demenz zu begleiten. Wir haben oft den Menschen mit Demenz persönlich gekannt und so suchen Angehörige das Gespräch mit uns und thematisieren ihren Verlust.

Die Inhalte der Beratungsgespräche umfassen u. a. folgende Bereiche:

***Was überhaupt ist Alzheimer oder Demenz?***

***Grenzen von Gesundheit und Krankheit***

***Wer stellt mit welchen Verfahren eine möglichst klare Diagnose?***

***Fragen zu Möglichkeiten der Behandlung***

***Verbesserung des Zustandes/der Situation***

***Alltagsbewältigung/Verstehen der Krankheit und angemessener Umgang mit Menschen mit Demenz***

***Fragen zur Pflegeversicherung, zu Anträgen und Widerspruchsverfahren***

***Unterstützungsangebote verschiedener Träger  
(Pflegedienste, Tages- und Kurzzeitpflege, Heimunterbringung,  
Fachkliniken im Umkreis, Gesundheits- und Sozialämter,  
Wohnberatung)***

***Fragen zu Vorsorgevollmachten, rechtl. Betreuung, Urlaubsangeboten***

Die Weitergabe von kostenlosem Informationsmaterial (von Krankenkassen, Pharmafirmen, Ministerien u. a.) und die Ausleihe von Literatur zum Thema „Demenz“ wurden weiter ausgebaut, dazu die Anschaffung von geeigneten Beschäftigungsmaterialien für Menschen mit Demenz.

### Die ärztliche Gedächtnissprechstunde

Diese Sprechstunde, ein vom Ennepe-Ruhr-Kreis gefördertes und finanziertes Beratungsangebot, ist für die Ratsuchenden kostenlos. Es soll bei der Sorge, an Demenz erkrankt zu sein, Betroffene und Angehörige ermutigen, einen/eine Facharzt/-ärztin aufzusuchen, um die Ursache wahrgenommener Veränderungen abklären zu lassen. Auch wenn eine Diagnose bereits erfolgt ist, können im Gespräch noch medizinische Fragen geklärt werden.

In 2014 haben 33 Personen diese Möglichkeit genutzt, mit einem gerontopsychiatrisch erfahrenen Arzt zu sprechen, davon waren 15 von einer Demenz betroffen.

### Selbsthilfegruppe „Hoffnung“ in Hattingen

Jeden 1. Mittwoch im Monat von 14.30 bis 16.00 Uhr trafen sich in der Oststraße Angehörige von Menschen mit Demenz unter der Leitung einer Psychologin.

Diese Treffen dienen dem persönlichen Austausch und der Weitergabe von Informationen. Dazu wurden 2014 auch fachkundige Referenten eingeladen. Die Gruppe existiert seit 2001, zählt ca. 20 Personen und etwa 10 – 12 davon kommen kontinuierlich.

### Selbsthilfegruppe „Gesprächskreis“ Sprockhövel

Seit Herbst 2013 gibt es eine weitere Selbsthilfegruppe, die sich auch als Gesprächskreis für Angehörige in Sprockhövel-Haßlinghausen versteht. Hier fanden die Treffen jeden 1. Montag im Monat von 16 – 18 Uhr statt. Sie hat weniger regelmäßige Teilnehmer als die Hattinger Gruppe, entwickelt sich aber kontinuierlich „nach oben“.

Auch diese Gruppe wird fachlich begleitet.

### EVA (Entlastung von Angehörigen)

52 qualifizierte MitarbeiterInnen dieser Gruppe unterstützen und entlasten pflegende Angehörige durch die häusliche Betreuung der Menschen mit Demenz. Angehörige können diese Zeit dann für sich nutzen. Die MitarbeiterInnen trafen sich jeden 2. Mittwoch im Monat zum Erfahrungsaustausch und zur Supervision unter Anleitung einer Dipl. Sozialarbeiterin und Geronto-Therapeutin in unseren Räumen. In 2014 haben wir 10 neue Mitarbeiterinnen gewinnen können.

An zwei Terminen wurde eine Gruppen- und/oder Einzelsupervision durch einen Supervisor angeboten.

2014 sind durch diese MitarbeiterInnen etwa 3400 Stunden Betreuung erbracht worden, eine Steigerung gegenüber 2014 um fast 25 %.

Die Gewinnung und Begleitung ehrenamtlicher Mitarbeiter erforderte ebenfalls intensive Gespräche. Durch die bessere Erreichbarkeit der Geschäftsstelle nutzten auch unsere MitarbeiterInnen noch intensiver die Möglichkeit des Informationsaustausches.

## MITTENDRIN im Leben

Dieses Angebot war ein Neustart der früheren „Blauen Stunde“ und konzipiert für Menschen mit Demenz, die neben verschiedenen Therapien etwas zur Aktivierung ihres Gedächtnisses tun möchten. Seit Mai 2012 existiert die erste Gruppe, seit Juli 2013 gibt es eine 2. Gruppe und im vergangenen Jahr konnten wir das Angebot durch eine Nachmittagsgruppe ergänzen. 20 Personen nutzen diese Treffen, die bewusst nur im kleinen Kreis stattfinden sollen.

Einige begleitende Angehörigen, die zunächst nur als „Starthilfe“ für die Menschen mit Demenz mit eingeladen waren, haben entschieden, kontinuierlich dabei zu bleiben. Auch sie profitieren davon, wie bei entsprechender Förderung Kompetenzen wieder sichtbar werden und gemeinsam verbrachte, entspannte Zeit beiden gut tut.

## Kurs „Hilfe zum Helfen“

Diese Kursreihe wurde 2014 fünfmal durchgeführt. Insgesamt haben 68 Personen daran teilgenommen.

Folgende Themen wurden behandelt:

***Alzheimer-Krankheit - Wissen über das Krankheitsbild***

***Die 3 Stadien der Demenz aus ärztlicher Sicht***

***Akzeptanz der Krankheit und Verstehen der Veränderungsprozesse***

***Einfühlen in die erlebte Welt des Patienten***

***Validation – Vom „richtigen Umgang“ mit dem Menschen mit Demenz***

***Bewältigung von konkreten Problemen in der Betreuung und Pflege***

***Motivation zur Selbsthilfe und Annahme von notwendigen Hilfen***

***Überblick über die Angebote weiterer Träger***

Diese Kursreihen wurden von uns initiiert und von der BARMER GEK finanziell gefördert.

## **Verein**

Die Zahl der Vereinsmitglieder lag Ende 2014 bei 85 Personen (19 bei Gründung 2003). Die Zahl der Neueintritte konnte die Zahl derer, die durch Tod etc. ausgeschieden, ausgleichen. Wir gewinnen also weiterhin kontinuierlich neue Mitglieder hinzu.

Im Jahr 2014 gab es sieben Vorstandssitzungen. Neben den geschäftsführenden Vorstandsmitgliedern nahmen an den Beratungen oft auch die Geschäftsstellenleiterin, eine weitere Fachkraft in der Beratung und weitere Mitarbeiter als kooperative Mitglieder teil.

Die Jahreshauptversammlung fand statt am 3. Juli 2014 in den Räumen der Gesellschaft.

## Vernetzung und Kooperationen

- Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V. Berlin
- Deutsches Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen DZNE Witten
- Alzheimer Gesellschaft NRW
- Alzheimer Gesellschaft Witten
- Arbeitskreis Altenhilfe Hattingen
- Arbeitskreis „Hilfe, Unterstützung und Pflege in Sprockhövel“
- Selbsthilfekonferenz Hattingen
- Volkshochschule Hattingen
- Arbeitskreis des DPWV im EN-Kreis für Organisationen, die in der Altenarbeit mit ehrenamtlichen Mitarbeitern Angebote schaffen
- KompetenzNetzwerkDemenz KISS Hattingen/Sprockhövel
- Tagespflege am Turm, Sprockhövel
- Sprach- und Kulturmittler Hattingen
- Caritasverband Ennepe-Ruhr e.V. in Hattingen

## Eigene Veranstaltungen

Filmabende „Filmriss“

31. März 2014	„Mein Vater“
17. Juni 2014	„Vergiss mein nicht“
03. Sept. 2014	„Eines Tages“
27. Nov. 2014	„Die Auslöschung“
07. Dez. 2014	Adventskaffeetrinken für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen mit anschließendem Gottesdienst in der ev. Johannes-Gemeinde Hattingen

## Aktive Beteiligung an Veranstaltungen 2013

19. März 2014	Gesundheitstag im Rathaus Hattingen
24. Sept. 2014	Vortrag für Mitarbeiter der Kreispolizeibehörde anlässlich ihres internen Gesundheitstages
30. Sept. 2014	Tagung Landesstelle Pflegende Angehörige NRW „Bürgerschaftliches Engagement und Selbsthilfe unterstützen“ Wissenspark Gelsenkirchen
25. Okt. 2014	Freiwilligentag in Sprockhövel
05. Nov. 2014	1. Praxis-Forschungs-Dialog DZNE Witten

## **Besuchte Veranstaltungen / Teilnahme an Fortbildung**

06. Mai 2014	Jahrestagung der Landesinitiative Demenz Service NRW „Teilhabe gemeinsam gestalten“
17. Mai 2014	Referentenforum des Landesverbandes Alzheimer Gesellschaften NRW „Menschen mit Demenz – zwischen Autonomie und Fürsorge“
13. Juni 2014	Symposium der Alzheimer Gesellschaften NRW e.V. Landtag NRW, Düsseldorf, „Versorgungsstrukturen aufbauen und vernetzen“
27. Sep. 2014	Regionaltagung des Landesverbandes „Finanzierungsmöglichkeiten für Selbsthilfegruppen“ in Düsseldorf
11. Okt. 2014	Fortbildung des Instituts für soziale Innovationen ISI Projekt „Alter und Trauma“
22. Okt. 2014	Fachtagung Demenz Service Zentrum Düsseldorf „Demenz als Nebendiagnose im Krankenhaus“
23. - 26. Okt. 2014	8. Kongress Deutsche Alzheimer Gesellschaft „Jeder kann was tun“ in Gütersloh
30. Okt. 2014	Fachtagung des Demenz Service Zentrums Region Westliches Ruhrgebiet „Bewegungsfreude gemeinsam erleben“
05. Dez. 2014	Fachtagung Ärztekammer NRW „Demenz im Blick“ in Düsseldorf